

STADT WOLMIRSTEDT
Die Bürgermeisterin



Informationsvorlage	öffentlich
----------------------------	-------------------

Nr.: 298/2019-2024	Datum: 14.10.2021	Zeichen: Stadtentwicklung
------------------------------	-----------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge		Beratungsergebnis
Gremium	Sitzung am	Kenntnisnahme
Ortschaftsrat Mose	08.11.2021	<i>Z.H.G.</i>
Ortschaftsrat Elbeu	09.11.2021	<i>Z.H.G.</i>
Ortschaftsrat Farsleben	10.11.2021	<i>Z.H.G.</i>
Ortschaftsrat Glindenberg	11.11.2021	<i>Z.H.G.</i>
Bau- und Wirtschaftsausschuss	16.11.2021	<i>Z.H.G.</i>
Hauptausschuss	22.11.2021	<i>Z.H.G.</i>
Stadtrat	02.12.2021	<i>Z.H.G.</i>

zur Kenntnis genommen am: <u>02. DEZ. 2021</u>	 <i>06.12.2021 Cassuhn</i> Datum, Unterschrift, Siegel
--	--

Betreff:
 Sachstand zum Glasfaserausbau der Stadt Wolmirstedt und der Ortsteile Elbeu, Mose, Farsleben und Glindenberg

Information:
 Der Stadtrat nimmt den Sachstand zum Glasfaserausbau in der Stadt Wolmirstedt und den Ortsteilen Elbeu, Mose, Farsleben und Glindenberg zur Kenntnis.

Bürgermeisterin	Fachdienstleiter	Sachbearbeiter Fachdienst	
			Stadtentwicklung
<i>Cassuhn</i> M. Cassuhn			<i>Bunk</i> D. Bunk

Sachdarstellung:

Die Breitbanderschließung der Kernstadt und der Ortsteile hat sich in den Jahren 2020 und 2021 weiter wesentlich verbessert. Insbesondere sind die Ortsteile Glindenberg, Farsleben und Mose nunmehr mit Vectoring erschlossen.

Darüber hinaus wurden die Gewerbegebiete Nord I, Nord II, und südlich Mittellandkanal im Rahmen der Förderung zur Verbesserung der Regionalen Infrastruktur mit Glasfaseranschlüssen versorgt. Die Deutsche Telekom Technik GmbH hat der Stadt Wolmirstedt im Juli 2021 die Fertigstellung des Glasfaserausbau bekannt gegeben.

Informationsveranstaltung

Am 16. März 2021 fand eine nicht öffentliche Informationsveranstaltung für die Mitglieder des Stadtrates und die Vorsitzenden der Ortschaftsräte zu den Möglichkeiten des weiteren Glasfaserausbau im Stadtgebiet und den Ortschaften statt.

Aufgabenstellung

Ausgehend von der Aufgabenstellung des Stadtrates strebt die Stadt Wolmirstedt den flächendeckenden und zukunftsfesten Breitband-Ausbau an. Um mit der rasanten Entwicklung des Bandbreitenbedarfs Schritt zu halten kann dieser nach jetzigem Stand der Erkenntnis grundsätzlich nur mit Glasfaser so erfolgen, so dass auch zukünftige Anforderungen auf absehbare Zeit abgedeckt werden können.

Der Stadtrat hat die Verwaltung aufgefordert, hierfür eine Vorgehensweise bzw. ein Konzept zu entwickeln und vorzustellen.

Als relevante Kriterien für den Ausbau wurden festgelegt:

- Flächendeckung des Ausbaus in der Stadt und den Ortschaften
- Kostenintensität des Anschlusses für Grundstücksbesitzer
- Priorität des eigenwirtschaftlichen Ausbaus
- Zeitrahmen
- Zugelassene Technologievarianten des Ausbaus, z.B.
- Glasfaser vs. Super-Vectoring oder Coax-Kabel
- Zugelassene Tiefbaurealisierungsvarianten, z.B. Micro- oder Nano-Trenching
- Zu beachtende Randbedingungen
- Mögliche Sonderanforderungen der Stadt

Vorgehensweise

"In Wolmirstedt besteht als eine der wenigen Städte in Sachsen-Anhalt die Chance, einen un-geförderten flächendeckenden Ausbau mit Glasfaser zu vollziehen"

Theo Struhkamp, Breitbandbeauftragter der Landesregierung

Ausgehend von aktuellen Aussagen und Projekten verschiedener Telekommunikationsanbieter (im Folgenden auch Carrier genannt) wurde festgestellt, dass die Stadt Wolmirstedt über die Möglichkeit verfügt, durch die geschickte Verhandlung der Angebote der Carrier einen flächendeckenden Glasfaserausbau zu vollziehen. Damit wären langfristig keine weiteren Ausbaumaßnahmen mehr notwendig.

Es wurden vorbereitende Gespräche mit den Carriern geführt und eine umfangreiche strukturierte Abfrage der konkreten eigenwirtschaftlichen Ausbaumaßnahmen an alle interessierten Carrier versandt.

Die Antworten wurden gesichtet und systematisiert. Im Ergebnis zeichnet sich ab, dass kein einzelner Carrier flächendeckend für das Stadtgebiet einschl. Ortsteile Glasfaseranschlüsse ausbauen wird.

Allerdings: Durch die Kombination verschiedener Angebote erscheint ein flächendeckender eigenwirtschaftlicher Ausbau mit Glasfaser umsetzbar zu sein.

Eine solche Konstellation soll durch Vereinbarungen der Stadt mit den Carriern vertraglich fixiert werden.

Dazu werden alle interessierten Carrier zu Verhandlungen eingeladen.

Aus verhandlungstaktischen Gründen werden in dieser Informationsvorlage daher nicht alle Angebote detailliert dargestellt, denn durch den Wettbewerb der Carrier soll hier für die Stadt bzw. die Bürgerinnen und Bürger das beste Ergebnis erzielt werden.

Weitere Vorgehensweise

Im November/Dezember sollen die Verhandlungen mit den Carriern abgeschlossen werden. Im Anschluss wird dem Stadtrat ein Konzept zum Glasfaserausbau sowie die entsprechenden Vereinbarungen mit den ausgewählten Carriern vorgestellt.